

CONTAINERLINIE



**Neue Linie:** Mit der Elbe-Spree-Containerschiffslinie ergänzt die Behala die Bahnverkehre zwischen Hamburg und Berlin.

Foto: Behala

Leinen los

●●● Ende Juli startete die Behala (Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH) die Elbe-Spree-Containerlinie. Diese Linie ist die erste Verbindung zwischen Berlin und Hamburg für Container per Binnenschiff. Für diesen Dienst wurde die MS Shir Khan von der DTG (Deutsche Transport-Genossenschaft Binnenschiffahrt eG) gechartert. Befrachtet wird gemeinsam mit der Hamburger Konrad Zippel Spediteur GmbH, die auf lange Erfahrung im Transportsektor Container zurückblicken kann. Dank eigener Häuser in Hamburg und Berlin kann die Fa. Zippel vor Ort die Belange rund um den Binnenschifftransport klären. Bis zu 54 Container auf dem 85 m langen Schiff werden wöchentlich zwischen der Hauptstadt und der Hansestadt transportiert. Für einen Umlauf werden acht Tage benötigt und je nach Ladung werden in Hamburg verschiedene Terminals angelaufen.

Hafenausbau der Elbstadt

●●● Hafenbetriebsgesellschaft Wittenberge geht an den Start

**STANDORTE.** Ende Juli wurde die Hafenbetriebsgesellschaft Wittenberge GmbH gegründet. Zunächst wird diese von der Stadt Wittenberge zwei Hafenanleger und vorerst ein ca. 2 ha großes Areal sowie zugehörige Gleisanlagen am neuen Binnenhafenstandort an der Elbe pachten. Zukünftig stehen an dieser Stelle bis zu 15 ha Flächen für die Hafentwicklung zur Verfügung.

Dem Hauptgeschäftsführer Dr. Eckhardt Stübner, der dieses Amt bereits seit November 2008 in der Hafentwicklungsgesellschaft ausübt, steht der Geschäftsführer des Hamburger Unternehmens Buss Ports, Heinrich Ahlers, zur Seite. „Der Standort ist zukunftsfähig und bietet das Rundum-Paket: Gelegen zwischen den Metropolen Ham-

burg und Berlin, mit einem Einzugsgebiet von ca. 10 Mio. Einwohnern; ein trimodaler Verkehrsanschluss und ein großes Flächenpotenzial für Gewerbe- und Industrieansiedlungen“, so Stübner über die Standortvorteile.

Während die Hafenbetriebsgesellschaft die Hafenanlage betreibt, übernimmt Buss Ports die Verantwortung für den wasserseitigen Güterumschlag. Der Betrieb der Gleise liegt in den Händen der Eisenbahngesellschaft Potsdam. Geplant ist ein stufenweiser Ausbau der Umschlaganlage.

Der Baubeginn für die Hafenanleger ist noch im August angesetzt. Neben den Hauptgesellschaftern Buss Ports, Eggers Umwelttechnik und der Eisenbahngesellschaft Potsdam, beteiligen

Massengutströme

**PORTRÄT.** Schnelle Entwicklungen in der Branchen- und Güterstruktur sowie neue Technologien bringen einen steten Wandel. Die fortwährende Anpassung an aktuelle Markterfordernisse sieht daher die HTAG Häfen und Transport AG mit Hauptsitz in Duisburg als einen Schlüssel für den Erfolg. Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften übernimmt die HTAG Aufgaben in der Steuerung, Koordination und Distribution komplexer Massengutströme. Im Segment der Importkohle-Logistik hat das Leistungsangebot im Bereich Reederei/Befrach-



Foto: HTAG

**Standortvielfalt:** Wie hier im Hafen Ginsheim-Gustavsburg, ist die HTAG an verschiedenen Standorten vertreten.